



Windows 8

nach Maß

Die besten Tipps & Tricks

Während die Geschwindigkeit für Windows 8 spricht, gefällt die Kachel-Oberfläche nicht jedem und neue Funktionen sind teils schwer zu finden. Mit unseren Tipps haben Sie Windows 8 aber fest im Griff. Von Florian Klein und Jan Purrucker

GameStar.de/Quicklink/7884: Test und noch mehr Tipps zu Windows 8

Seit Ende Oktober steht Windows 8 im Handel. Microsoft hat sich mit der neuesten Version des Betriebssystems weit aus dem Fenster gelehnt, jedenfalls weiter als je zuvor. Als erstes Betriebssystem von Microsoft läuft Windows 8 sowohl auf herkömmlichen PCs als auch auf Tablet-Computern. Dementsprechend haben die Entwickler das Design und die Bedienung angepasst. Anders als die strukturellen Änderungen, wie etwa dem grundlegend überarbeiteten Betriebssystemkern (Kernel), fallen die Anpassun-

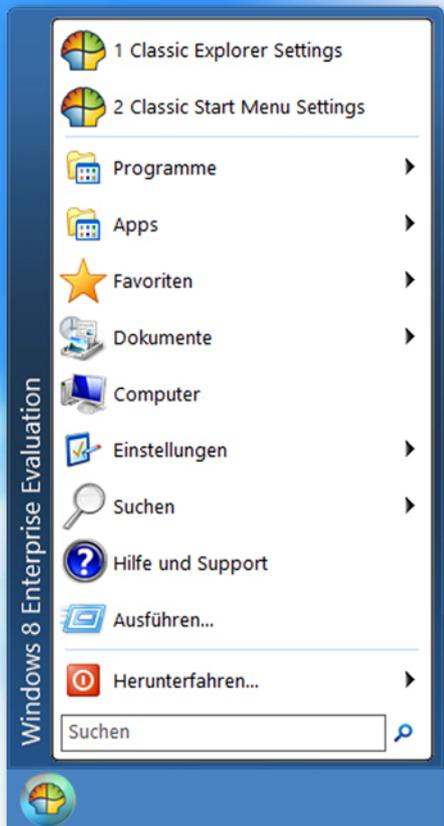
gen der Windows-Oberfläche sofort auf: Es gibt kein Startmenü mehr, und die neue »Modern«-Oberfläche (vormals »Metro« genannt) erinnert mit ihren großflächigen Kacheln eher an ein Smartphone als an den klassischen PC. Liebgewonnene Programme

Windows 8 jetzt mindestens so gut wie Windows 7

heißen nun Apps, und ins Unterbewusstsein übergegangene Handgriffe werden durch Mausgesten nur unzureichend ersetzt.

Wer auf Windows 8 umsteigt, erhält ein schnelles und modernes Betriebssystem, muss sich aber erst eine Weile mit der neuen und teils umständlichen Bedienung anfreunden. Diese Hürde schreckt viele Spieler von einem Wechsel ab, zumal sich Windows 7 noch großer Beliebtheit erfreut und nach wie vor tadellos funktioniert.

Wer mit dem Gedanken spielt, auf Windows 8 zu wechseln oder es bereits getan hat, kann mit unseren Tipps und Werkzeugen sowohl den Umstieg von Windows 7 als auch die Bedienung allgemein vereinfachen und verbessern.



Startmenü nach Wahl

Die Modern-Oberfläche verwirrt anfangs vor allem durch das Fehlen des Start-Buttons in der linken unteren Bildschirm-Ecke. Auch den lange gewohnten Desktop gibt es nur noch als App; er kennt weder Startknopf noch Startmenü. Stattdessen starten wir neue Programme über die Modern UI im Kachellook, per Tastatureingabe oder als Verknüpfung vom Desktop. Auf die automatische Sortierung der meist genutzten Programme wie im Startmenü von Windows 7 müssen wir verzichten, denn die Modern UI kennt eine derartige Priorisierung nicht. Startknopf und -menü sind aber seit 16 Jahren fester Bestandteil von



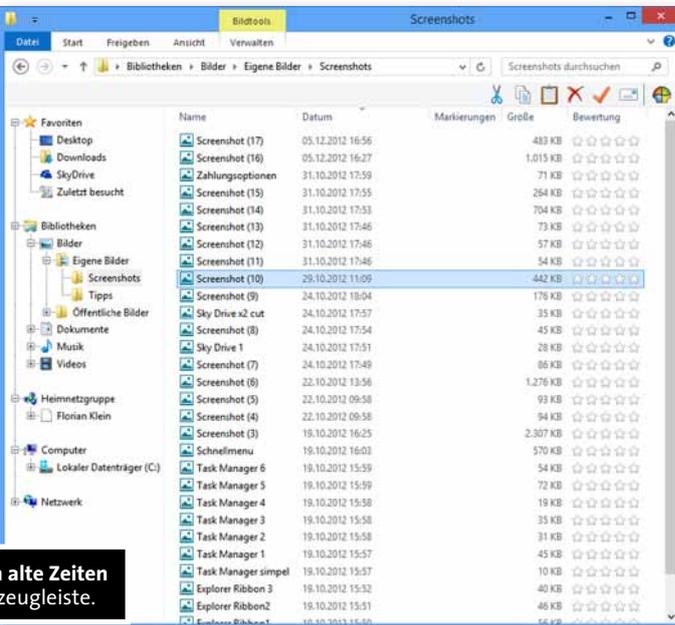
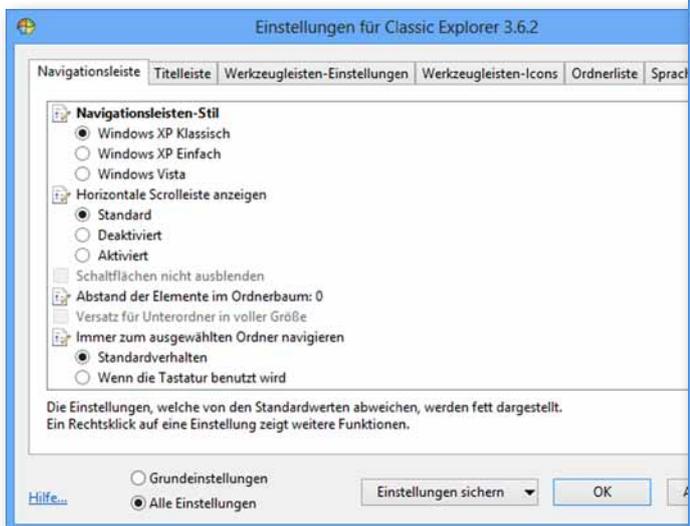
Windows, da fällt es sicherlich schwer, sich von den beiden zu trennen. Mit dem kostenlosen Open-Source-Tool »Classic Shell« (www.GameStar.de/Quicklink/8166) stellen wir die traditionellen Bedienelemente wieder her und können sie sogar umfangreicher konfigurieren als jemals zuvor.

Nach der Installation stattet »Classic Start Menu Settings« Windows 8 nicht nur mit Startmenü- und -knopf wahlweise im XP-, Vista- oder Windows-7-Design aus. Zudem können Sie etwa wählen, ob Sie die Anzeige der häufig genutzten Dokumente und Programme wiederhaben wollen. Oder ob die Systemsteuerungsoptionen als simple Linkliste oder als hierarchisches Ausklappmenü erscheinen. Gleiches gilt für die installierten Programme, sogar die Windows-8-Apps führt das Startmenü separat auf. Außerdem finden sich nun wieder Schaltflächen für das Neustarten oder Herunterfahren Ihres PC im Startmenü. Mit Hilfe der Classic Shell erhalten Sie also nicht nur einen Start-Button samt Startmenü zurück, sondern Sie

können aus allen entsprechenden Funktionen der letzten drei Windows-Versionen diejenigen anschalten und (fast) beliebig kombinieren, die Ihnen am liebsten sind.

Explorer nach Belieben

Der Funktionsumfang von Classic Shell beschränkt sich aber nicht nur auf das Startmenü. Auch der Windows Explorer lässt sich mittels »Classic Explorer Settings« umfassend anpassen und bietet von Windows XP, Vista oder 7 bekannte Darstellungs-, Sortier- und Eingabemöglichkeiten. So können Sie etwa den linksseitigen Ordner- und Laufwerkebaum von Windows XP aus der Versenkung holen oder die Symbole der klassischen Werkzeugleiste einblenden und hinsichtlich Größe und Text anpassen. Zusätzlich lässt sich bestimmen, wie der Explorer auf Tastatureingaben reagiert: Wahlweise springt er sofort zu den Ordnern mit den entsprechenden Anfangsbuchstaben

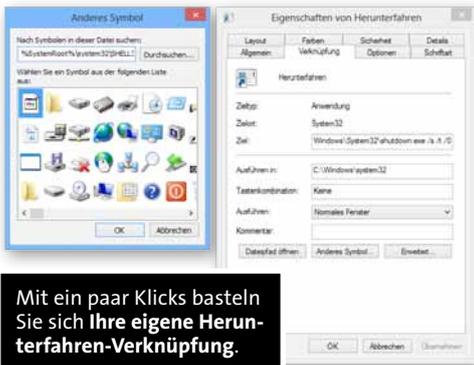


Der Windows Explorer erinnert dank Classic Shell auf Wunsch wieder an alte Zeiten mit ausklappbarer Baumstruktur sowie der (frei konfigurierbaren) Werkzeugleiste.

oder gleich ins (optionale) Suchfeld. Die Möglichkeiten sind wie beim Startmenü sehr umfangreich. Wenn Sie sich einmal vertan haben sollten, können Sie aber jederzeit zu den ursprünglichen Einstellungen zurückkehren. Außerdem lassen sich alle Einstellungen in einer Datei speichern und später oder auch an anderen PCs wieder laden. Dazu gibt es noch zahlreiche Oberflächen-Skins zum Herunterladen.

Direkt auf den Desktop booten

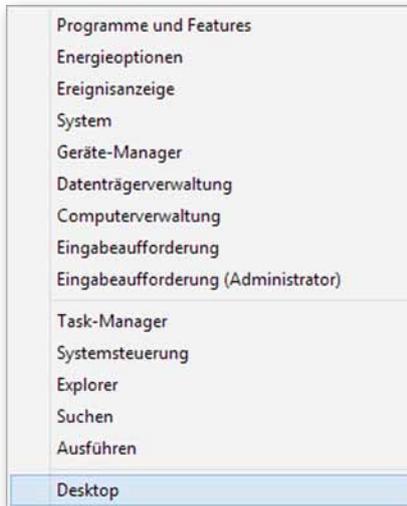
Die für viele vielleicht wichtigste Funktion der Classic Shell besteht darin, die zumindest auf Desktop-PCs meist ungeliebte Kacheloberfläche von Windows 8 möglichst zu vermeiden. Zum einen erlaubt die Funktion »Überspringe den Metro-Bildschirm« genau das, sodass Windows 8 ohne Umweg direkt in den Desktop startet. Zum anderen können Sie Windows 8 abgewöhnen, dass es die Menüleisten am Bildschirmrand öffnet, sobald Sie mit dem Mauszeiger in die linken oder rechten Ecken fahren. Und das Verhalten der -Taste sowie der Maustasten lässt sich ebenfalls im Detail bestimmen. Unterm Strich ermöglicht Classic Shell eine sehr tiefgehende und trotzdem simple Anpassung von Windows 8 an die eigenen Vorlieben. Mit Hilfe des kostenlosen und schlanken Open-Source-Tools erstellen Sie Ihren ganz persönlichen Lieblingsmix aus Steuerungs- und Anzeigeelementen der letzten drei Windows-Versionen und kombinieren diese mit dem sehr schnellen und modernen Technik-Gerüst von Windows 8. Und am besten: Probleme mit Classic Shell sind uns im Test keine untergekommen.



Mit ein paar Klicks basteln Sie sich Ihre eigene Herunterfahren-Verknüpfung.

Herunterfahren per Knopfdruck

Im Vergleich zu früheren Versionen ist das Herunterfahren und Neu-Starten unter Windows 8 ziemlich umständlich. Per Tastenkürzel (+) oder indem Sie die Maus an den rechten Bildschirmrand bewegen, öffnet sich eine Seitenleiste, die so genannte »Charms Bar«. Unter dem Menüpunkt »Einstellungen« verstecken sich die Bedienelemente für das Neustarten sowie das Herunterfahren. Einfacher geht es mit einem simplen Trick, mit dem sich ein Ausschalt- und Neustart-Knopf auf den Start-



Das per Rechtsklick in die untere linke Bildschirmcke erreichbare, praktische Schnellmenü von Windows 8 erweitern Sie mit dem »Win+X Menu Editor« ganz nach Belieben.

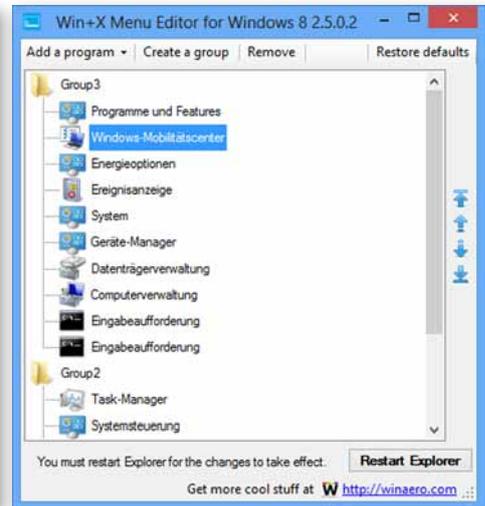
Bildschirm der Modern UI oder die Taskleiste des Desktops legen lässt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie »Neu« und »Verknüpfung«. Anschließend geben Sie den Pfad »shutdown.exe /s /t 0« oder »shutdown.exe /s /hybrid /t 0« an (ohne Anführungszeichen). Durch Angabe des ersten Pfades wird der PC komplett heruntergefahren, so wie es auch in älteren Windows-Versionen der Fall war. Die zweite Option versetzt das System in den mit Windows 8 eingeführten Hybrid-Schlafmodus, wodurch Windows anschließend wesentlich schneller startet. Nun ordnen Sie der Verknüpfung einen Namen zu, zum Beispiel »Herunterfahren«, und per Rechtsklick und dem Menü »Anderes Symbol« ein beliebiges Symbol aus der Liste.

Vorteile nutzen, Nachteile umgehen

Um eine Neustart-Verknüpfung zu erstellen, geben Sie den Pfad »shutdown.exe /r /t 0« an. Die erzeugte Verknüpfung heften Sie nun wie gewohnt über einen Rechtsklick an das Startmenü der Modern UI an. Da die erweiterten Startoptionen (per Druck auf) von Windows 8 aufgrund der rasanten Boot-Geschwindigkeit nur schwer zu erreichen sind, können Sie bei Bedarf außerdem eine entsprechende Verknüpfung anlegen (»shutdown.exe /o«). Dadurch starten Sie Windows etwa im abgesicherten Modus.

Schnellzugriff komplett

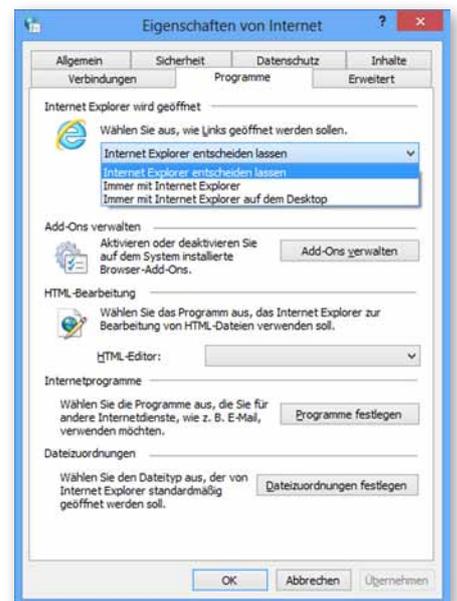
Das mit Windows 8 neu eingeführte Schnellmenü, erreichbar wahlweise per Rechtsklick in der unteren linken Ecke oder der Tastenkombination + , bietet bequemen Zugriff auf eine Vielzahl an Systemsteuerungsaufgaben. Und das praktische Menü lässt sich mit Hilfe des kostenlosen Tools »Win+X Menu Editor« (www.GameStar.de/Quicklink/8167) nach Belieben erweitern. Nach dem Entpacken der Zip-Datei und Installation der beiliegende »Visual C++.exe«, öffnen Sie den simpel aufgebauten Editor. Damit können Sie innerhalb des Schnellmenüs Gruppen bestimmter Funkti-



onen anlegen oder unter Angabe des Programmpfades neue Verknüpfungen einbinden. Ungewünschte Einträge lassen sich ebenso entfernen. In Kombination mit dem vorherigen Tipp können Sie so auch Befehle wie »Herunterfahren« oder »Neu Starten« in das Schnell-Menü einbinden.

Standardprogramme wie gewünscht

Sofern Sie den Internet Explorer 10 als App unter der Modern UI als Browser nutzen, öffnen sich Web-Links innerhalb der Startoberfläche standardmäßig mit dem auf Touch-Bedienung optimierten Browser. Webseiten werden so immer im Vollbild dargestellt, die Navigationsleiste ausgeblendet. Um den Browser so anzupassen, dass sich die Links statt in der Modern-UI-Version in der Desktop-Variante



Welche Dateitypen Windows 8 mit welchem Programm oder mit welcher App standardmäßig öffnet, lässt sich in der Systemsteuerung detailliert festlegen.

öffnen, braucht es Änderungen innerhalb der Internet-Eigenschaften. In der Systemsteuerung unter »Netzwerk und Internet/Internetoptionen/Programme« können Sie nun festlegen, ob Links standardmäßig in der Desktop- oder Metro-Variante des Internet Explorers starten. Ähnlich verfahren Sie, wenn Sie Bilder, Videos und Musik in der Desktop-Version der jeweiligen Apps öffnen wollen: Um Anwendungen wie etwa den VLC Media Player als Standardprogramme zu kennzeichnen und so das Starten möglicher Metro-Apps zu verhindern, tippen Sie im Startbildschirm »Standardprogramme« ein. Nun listet Windows alle verfügbaren Programme auf, die Sie nach Belieben als Standard für bestimmte Dateitypen festlegen können.

Datensicherung bequem

Hinter dem etwas sperrigen Namen »Dateiversionsverlauf« verbirgt sich eine neue und sehr mächtige Möglichkeit, ihre persönlichen Daten zu sichern. Zunächst müssen Sie die Funktion unter dem gleichnamigen Punkt in der Systemsteuerung anschalten. Dazu bestimmen Sie eine (USB-)Festplatte als Ziellaufwerk, die Installationsfestplatte von Windows 8 wird nicht angeboten (auch nicht weitere Partitionen darauf), was für die Datensicherung auch sinnvoll ist. Auch

im Netzwerk lassen sich die Daten per »Netzwerkadresse hinzufügen« sichern. Aufbewahrt werden dann alle Daten, die zu einer der Systembibliotheken (»Dokumente, Bilder, Musik, etc.«) gehören, außerdem die Kontakte, Browser-Favoriten und Daten, die direkt auf dem Desktop liegen. Wenn Sie Microsofts Cloud-Speicher »Sky Drive« nutzen, gehört auch dessen Inhalt dazu, sofern Sie die Desktop-Variante installiert haben und es dementsprechend einen lokalen »Sky Drive«-Ordner gibt. Einzelne Ordner lassen sich allerdings nicht manuell zu der Sicherung hinzufügen, stattdessen müssen Sie die gewünschten Ordner immer erst ei-

ner der Systembibliotheken hinzufügen. Allerdings sollten Sie die Standardwerte zur Sicherung unter »Erweiterte Einstellungen« ändern, denn sonst sichert Windows 8 alle relevanten Daten jede Stunde und hebt diese unendlich lange auf – und so füllt sich das Backup-Laufwerk rasant. Wir empfehlen eine Sicherung alle sechs bis zwölf Stunden und einen Speicherzeitraum von einigen Monaten. Die gesicherten Daten finden Sie dann auf dem Ziellaufwerk im Ordner »File History« und zwar als vollständige Datei, die sich von den zu einem anderen Zeitpunkt gesicherten Versionen durch einen Zeitstempel unterscheidet. **FK JP**



Mit dem Dateiversionsverlauf hat Windows 8 ein mächtiges, aber trotzdem simples Datensicherungstool an Bord.

Bestell-Hotline: 0851-21553690 • www.hardware4u.net

Sämtliche PCs werden mit qualitativ hochwertigen Dämmmatten (außer Light-Serie), Betriebssystemen sowie neuesten Treibern und Updates ausgeliefert. Alle Systeme sind frei konfigurierbar. Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Copyright © hardware4u.net - Thomas Eidinger

GameStar 02/2012

»Mehr Leistung geht fast nicht! Der Gamers Dream Rev. 4.1 Air X ist dank zweier Grafikkarten der schnellste PC im Test. Auch wegen des leisen Betriebs verdienter Testsieger.«

PC Go 05/2012

Der Gamers Dream ist tatsächlich sehr leise und bietet trotzdem eine gute 3D-Leistung. Auch der Preis ist für ein aufwendig schallgedämmtes System günstig

HOCHWERTIGE INTERNE WASSERKÜHLUNG

PCWELT TEST
Tempo-Tipp 12/09

PCWELT TEST
Top 10 Platz 1 12/09

Gamers Dream Revision 4.1 Air X

- Intel Core i5 3450 @ 3700 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 4GB Corsair XMS DDR3-1600
- MSI Z77A-G45
- 2x AMD HD7850 2048MB @ Ultra - silent
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-22NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Lian Li PC-6B
- 580W be quiet! Straight Power E9 CM silent
- Microsoft Windows 7 Home Premium 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

ab € 1.449,-
oder ab 47,20 €/mtl.¹⁾

Gamers Dream Revision 4.1 Air Micro

- Intel Core i5-3450 @ 3700 Extreme
- Noctua NH-C12P mit 12cm Lüfter
- 4GB Corsair XMS3 DDR3-1600
- ASRock Z77 Pro4-M
- NVIDIA GEFORCE GTX 660 @ Ultra - silent
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-22NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Lian Li PC-A04B
- 400W be quiet! Straight Power E9 silent
- Microsoft Windows 7 Home Premium 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

ab € 999,-
oder ab 32,30 €/mtl.¹⁾

Gamers Dream Revision 4.4 GX4

- Intel Core i7-3930K @ 4000 Extreme
- Aquacomputer Wasserkühlung - Big Tower
- 8GB Corsair XMS3 DDR3-1600
- Asus P9X79 Pro
- 2x NVIDIA GEFORCE GTX 690 @ Ultra im SLI
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-22NS
- Onboard Sound
- Aquacomputer Aquaero 5 XT
- Lian Li PC-A71FB
- 1250W Seasonic X-1250
- Microsoft Windows 7 Home Premium 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

ab € 4.999,-
oder ab 161,30 €/mtl.¹⁾

¹⁾ Hierbei handelt es sich um ein Angebot der Santander Consumer Bank bei einer Laufzeit von 36 Monaten zu einem effektiven Jahreszins ab 10,9 %.